

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Grande Tranchée de Calonne nach Norden bis zur Linie Côte des Hures—Les Taillis de Saulx. Am 24. April traten die 111. und 9. Infanterie-Division zum Sturm an. Er hatte Erfolg. Etwa 1600 Gefangene und 20 Geschütze fielen in deutsche Hand. Der am folgenden Tage gegen die Kuppe der Combres-Höhe angelegte Angriff der 10. Infanterie-Division führte bei sehr starker feindlicher Gegenwehr nicht zum Ziele. Auch in den übrigen Kampfabschnitten des V. Armeekorps nahm der Widerstand der Franzosen bald zu, so daß der deutsche Angriff trotz Einsatzes der 113. Infanterie-Division nur noch wenig Boden gewann. Wenn die gesteckten Ziele auch nur zum Teil erreicht wurden, so war dem Gegner doch ein Stück des Geländes südwestlich der Combres-Höhe entzogen und damit die bedrohliche Lage auf dieser Front erheblich verbessert worden. Die Beute hatte sich auf 2500 Gefangene und 30 Maschinengewehre erhöht. Am Abend des 3. Mai befahl General von Strantz die Fortsetzung des Angriffs an und östlich der Grande Tranchée de Calonne. Der am 5. Mai mit großer Tapferkeit durchgeführte Sturm erzielte jedoch nur in der Mitte der Angriffsfront bei der inzwischen eingeschobenen 33. Reserve-Division geringen Geländegewinn. Am 7. Mai fanden die Vorstöße hier ihren vorläufigen Abschluß.

Gleichzeitig mit diesen Kämpfen hatten sich an der Südfront der Arme-Abteilung bei und westlich von Apremont seit dem 22. April stärkere französische Angriffe entwickelt. Am 5. Mai schritten Teile des III. bayerischen Armeekorps mit der diesem unterstellten 80. Infanterie-Brigade des VIII. Armeekorps zum Gegenangriff. In entschlossenem Anlauf wurde das Angriffsziel, die feindlichen Gräben im Mully-Wald, zum Teil nach erbitterten Nahkämpfen, erreicht; etwa 2000 Gefangene fielen in deutsche Hand.

15. April bis  
3. Mai.

Im Bereich der Arme-Abteilung G a e d e<sup>1)</sup> war es den Franzosen geglückt, sich Anfang April in den Besitz des Hartmannsweilerkopfes zu setzen und nunmehr die Bahnlinie Colmar—Mülhausen unter beobachtetes Feuer zu nehmen<sup>2)</sup>. Nach einem ersten mißlungenen Versuch gelang die Wiedereroberung dieser beherrschenden Höhe am 25. April vollständig; die Kuppe wurde aber am folgenden Tage wieder aufgegeben. Inzwischen hatten sich im Abschnitt der 8. bayerischen Reserve-Division südwestlich von Münster heftige Kämpfe entwickelt, die zur Zurücknahme des linken Flügels der Division am 17. April zwangen. Mittlach und der Schnepfenriethkopf gingen dabei verloren<sup>3)</sup>.

1) Zusammensetzung der Arme-Abtlg. Gaede siehe Karte 1.

2) Band VII, S. 72. — 3) Band VII, S. 72.